Torfgruben in den Schwarzwiesen in Römerberg-Mechtersheim

Schlagwörter: Torf, Torfgrube
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Lingenfeld, Römerberg
Kreis(e): Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Webseite der Reihe "Lost Places in Römerberg" zu den Torfgruben bei Römerberg-Mechtersheim (2025)
Fotograf/Urheber: Florian Weber



Wann zum ersten Mal in den Feuchtgebieten unterhalb der Mechtersheimer Hochgestade Torf abgebaut wurde, ist heute nicht mehr nachzuvollziehen. Dass Torf aber abgebaut wurde, lässt sich durch Fotografien, die um das Jahr 1910 in den Schwarzwiesen entstanden sind, belegen (siehe Abbildungen in der Mediengalerie). Auch gibt es Markierungen der Abbaufelder in den Karten dieser Zeit. Zu diesem Objekt gibt es eine multimediale Storytelling-Seite.

Entstehung

In Moorböden entsteht der Torf unter Luftabschluss in einem Zeitraum von tausenden von Jahren durch eine unvollständige Zersetzung von Pflanzenmaterial. Die Bedingungen dazu finden sich in nassen Bodenflächen mit undurchlässigem Untergrund.

Torf als Brennmaterial

Was wir heute vorwiegend als Blumenerde aus dem Gartencenter kennen, hat unseren Vorfahren über Jahrhunderte als Brennmaterial gedient. Bereits in der Bronzezeit vor über 4000 Jahren hat sich der Mensch dieses Material zu Nutze gemacht. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, in der es durch die Industrialisierung regional zu einer Verknappung von Holz kam, wurde Torf als günstiger Brennstoff genutzt. Bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg pachteten Menschen Torffelder, um im Winter ihr Zuhause heizen zu können. Tatsächlich hat Schwarztorf einen höheren Brennwert als Holz.

Torfgewinnung

Bevor der Torf abgebaut werden kann, muss das Moor entwässert werden. In den Schwarzwiesen ist durch den Ried- und Breitlachgraben und durch den „Müllgraben“ nahe der Mechtersheimer Mühle der Wasserabfluss zum Rhein gewährleistet. Die Abbaufläche wurde in lange, schmale Streifen eingeteilt. Die vorhandene Vegetation und der oberflächliche Mutterboden, die sog. Bunkerde von ca. 30 cm Dicke, ist abzutragen, bevor die Ziegel aus der Torfschicht herausgestochen werden können. Als Werkzeug diente dabei der Bunkspaten. Häufig füllten sich die Gruben wieder mit Wasser, das abgeschöpft werden musste. Als „Wasen“ wird der Torf nach dem Stechen zum Trocknen durch Sonne und Wind ausgelegt, aufgeschichtet und mehrmals umgesetzt. Heute erfolgt diese mühevolle Arbeit allerdings maschinell.

Torfabbau und Klimakrise

Da der Abbau von Torf der Natur schadet, möchte man heute die vorhandenen Biotope erhalten. Moorböden sind wichtige Kohlenstoffspeicher, sie enthalten etwa die fünffache höhere Menge als Waldboden. Wenn Torf durch den Abbau der feuchten Moore an die Oberfläche gelangt oder gar noch als Brennstoff verwendet wird, gelangt CO2 in die Atmosphäre und verstärkt damit die Treibhausgasproblematik. Würde man in Deutschland auf torfhaltige Blumenerde verzichten, könnte man alleine in Deutschland jährlich 400.000 Tonnen CO2 einsparen.

(Hartwig Humbert, Heimat- und Brauchtumsverein Römerberg, 2025)

Internet

www.kulturelleserbe-rlp.de: Lost Places in Römerberg - Torfgruben in den Schwarzwiesen in Mechtersheim (abgerufen 06.10.2025)
www.bluehendesoesterreich.at: Entstehung von Torf und warum er besser im Moor bleiben sollte (abgerufen 17.06.2025)
www.mooris-niedersachsen.de: Bäuerliche Torfgewinnung und Nutzung (abgerufen 17.06.2025)
erden-substrate.info: Beschreibung verschiedener Torfgewinnungsverfahren (abgerufen 17.06.2025)
de.wikipedia.org: Torf (abgerufen 17.06.2025)

Torfgruben in den Schwarzwiesen in Römerberg-Mechtersheim

Schlagwörter: Torf, Torfgrube
Ort: 67354 Römerberg - Mechtersheim
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1700, Ende 1990
Koordinate WGS84: 49° 15 49,12 N: 8° 22 37,92 O / 49,26364°N: 8,3772°O
Koordinate UTM: 32.454.687,79 m: 5.456.951,11 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.454.745,05 m: 5.458.694,98 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Hartwig Humbert (2025), „Torfgruben in den Schwarzwiesen in Römerberg-Mechtersheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356412 (Abgerufen: 9. November 2026)

Copyright © **LVR**